

## 147

Berlin NW 7  
d. 10. Sept. 1940

in Berlin.

Ich halte es für erwiesen, dass Dr. B. von der zum Zweck seiner Beförderung zum Direktor des Instituts von Herrn Geh. Rat K. betriebenen Propaganda Kenntnis gehabt hat, dass dieselbe im Einverständnis mit ihm betrieben worden ist; es ist sehr wahrscheinlich, dass er selbst an ihr teilgenommen hat.

Dr. B. hat mehrfach gegebene Weisungen nicht ausgeführt. Er hat eine von mir eingeleitete, für den inneren Dienst im Institut wichtige Massnahme, die vorher mit ihm verabredet worden war, in Rom verhindert, ohne mich von der Änderung seiner Auffassung vorher zu verständigen. Er hat eine notwendige Bauarbeit, deren Kosten zusätzlich zum Haushalt bewilligt waren, auf dem Wege über die Deutsche Botschaft in Rom zu verhindern versucht. Er hat meinem Vorschlag, für die von ihm geleitete Zeitschrift des Instituts zu seiner eigenen Rückendeckung einen Beirat zu bilden, zunächst zugestimmt; nachdem aber die beiden Mitglieder des Beirates, die er selbst als ihm genehm bezeichnet hatte, von mir berufen wurden, hat er erklärt, wenn der Beirat in Kraft träte, müsse er die Schriftleitung der Zeitschrift (die eine ihm aufgetragene Pflicht war) niederlegen.

Ich habe bisher alle diese Dinge und sehr viele andere gütlich, ja nachgibig behandelt bz. über sie hinweggesehen und sie als - allerdings sehr weitgehende - Äusserungen der Mißstimmung betrachtet, die Dr. B. empfinden mochte, da seine fast 6jährige Arbeit am Institut aus in der